



Michèle Wunderli

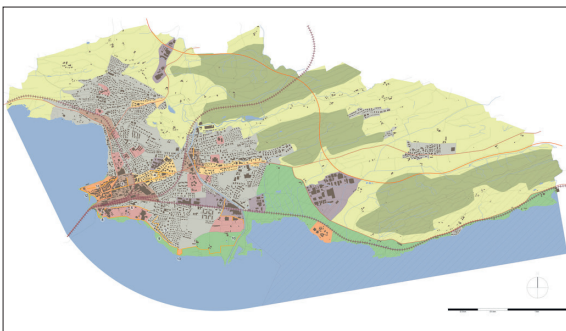
Diplomandin	Michèle Wunderli
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. Mark Krieger
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsentwicklung und -gestaltung

Stadtbäume der Zukunft

Baumkonzept für die Stadt Rapperswil-Jona



Ist-Zustand an der Neuen Jonastrasse – ausgeräumt und leblos



Übersichtsplan der Charakterräume

Ausgangslage: Seit je spielen Bäume für uns Menschen eine wichtige Rolle: Schatten-spendender, Futter- und Nahrungsquelle oder Holzgewinnung, als Grenzbäume, Wegbegleiter und Wegweiser. In zahlreichen Geschichten und Mythologien stehen sie als Symbol des Lebens. In vielen Religionen dienten sie als Wohnstätte für Gottheiten und andere übernatürliche Wesen. Trotz dieser Geschichte haben es Bäume in unseren Städten immer schwerer. Klimatische Verhältnisse, Verdichtung und Versiegelung; all diese extremen Lebensbedingungen machen es den Bäumen schwer. In der Stadt Rapperswil-Jona gibt es viele Strassen und Bewegungsräume, an denen eine Bepflanzung fehlt. Dadurch wirken diese Räume ausgeräumt und leblos.

Vorgehen: Um den Bestand zu beurteilen, wurde das Gemeindegebiet von Rapperswil-Jona anhand der Nutzungspläne (Zonen- und Richtplan) und einem aktuellen Luftbild in sieben Charakterräume eingeteilt. Stellvertretend für das gesamte Betrachtungsgebiet wurden pro Charakterraum ein bis drei Bewegungsräume ausgewählt und vertieft angeschaut. Dabei wurden Aussagen zum Bestand, zur Pflegequalität, zu den Baumscheiben und zum allgemeinen Eindruck gemacht. Pro Charakterraum wurden anschliessend Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung der Bewegungsräume sowie deren Baumarten ausgearbeitet. Die entstandenen Listen setzen sich zusammen aus der Empfehlung der Baumschule Bruns in Bad Zwischenhahn und weiteren Empfehlungen, die in der IVP zusammengetragen wurden. Dies wurde mit eigenen Erfahrungen ergänzt. Es ist zu beachten, dass diese Listen nicht abschliessend sind. Für jede Neupflanzung muss einzeln geprüft werden, welche Arten und Sorten idealerweise verwendet werden.

Ergebnis: An der Neuen Jonastrasse wurde ein Bewegungsraum detaillierter bearbeitet und als praktisches Beispiel ausgearbeitet. Dabei wurden Kriterien beachtet wie optimale Pflanzsysteme für den Baum, Platzverhältnisse für die Krone, Verankerungssysteme und Baumschutz und nicht zuletzt der Nutzen, den der Mensch davon hat. Es sind Pflanzungen mit *Gleditsia triacanthos* f. *inermis* vorgesehen, da diese Art sehr anspruchslos ist, Hitze und Trockenheit verträgt, stadtklima- und salzverträglich ist. Somit eignen sie sich hervorragend als Strassenbaum.



Die Neue Jonastrasse mit der Baumpflanzung, die den Bewegungsraum aufwerten